Neuapostolische Kirche
Schweiz

Beständig bleiben

06.10.2024

Bischof André Weidmann hielt am 6. Oktober 2024 einen Gottesdienst für die Generation 60+ in der Gemeinde Zofingen. Dazu las er den Text aus Apostelgeschichte 2,42: «Sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.»



Zur Begrüssung gab der Bischof seiner Freude Ausdruck, der Gemeinde Zofingen sowie den vielen anwesenden Senioren/Seniorinnen dienen zu dürfen und gemeinsam Gott erleben zu können.

«Es ist schön, ein Leben mit Gott zu haben, sich bewusst Zeit zu nehmen, um sich Gott gegenüber zu öffnen - im Gebet, in einem Moment der Stille und Ruhe. Dazu wünsche ich uns wunderbare Glaubenserlebnisse. Wenn wir eine Beziehung zu jemandem haben, den wir lieben, achten wir auf einen liebevollen Umgang und sind füreinander da. So ist es auch mit Gott. Jedes einzelne darf mit ihm in einer persönlichen Beziehung stehen. Prüfen wir diese und achten darauf, was uns helfen kann, die Beziehung aufrecht zu erhalten. Achten wir bitte auch darauf, was uns *nicht* hilft, uns belasten könnte. Dann müssen wir etwas verändern oder anpassen. Ihr älteren Geschwister habt seit Jahrzehnten diese Beziehung zu Gott gepflegt, ihm die Treue gehalten. Was für ein Geschenk!

Eingehend auf das Bibelwort betonte der Bischof die Beständigkei t:

- Wir dürfen lebende *Apostel* haben, die darauf achten, dass die Lehre des Evangeliums rein bleibt, das Wort in den Gemeinden verkündigt werden kann.
- In der *Gemeinschaft* stehen heisst zum Beispiel, ein Gebet für das Nächste zu sprechen wenn es die Möglichkeit nicht mehr hat, Gottesdienste zu besuchen. Das macht Nächstenliebe aus. So kann sich eine Gemeinschaft wunderbar entwickeln.
- *Brotbrechen* bedeutet, wenn wir in unseren Herzen das Verlangen nach dem Heiligen Abendmahl haben - dem Moment, in welchem wir die Nähe Jesu spüren dürfen.
- Beständig im *Gebet*. Das begleitet uns ein Leben lang. Wir wollen dankbar sein für alles, was Gott uns schenkt und uns stets bewusst sein, was wir haben dürfen.»

Bezirksvorsteher Erich Schneider erwähnte im Mitdienen, dass manchmal ein anderer Begriff als «beständig» verwendet wird: «sie blieben eifrig» in der Lehre. Wir sollen uns mit den Gaben einbringen, die wir erhalten haben, Freude am Glauben weitergeben - das begeistert. Wir dürfen uns im Gebet mit Gott austauschen. Bleiben wir beständig in den Werten als Christ!

Abschliessend unterstrich der Bischof die Wichtigkeit des Gottesdienstes. Gott sieht, wie es um uns steht, ob wir im Herzen genügend vorbereitet sind. Er weiss, was jedes gerade braucht. Wir wollen das Wort hören und annehmen, es soll für uns eine Kraftquelle sein!

Nach dem Gottesdienst und einer kurzen Pause durften die Anwesenden einiges über ihren Bischof erfahren. In einem Interview beantwortete er Fragen. Anschliessend wartete auf alle ein schmackhafter Apéro.

Zu diesem Gottesdienst waren die Senioren/Seniorinnen aus den folgenden Gemeinden eingeladen: Aarau, Gränichen, Lenzburg, Reinach, Safenwil, Schöftland, Wildegg, Zofingen und Langenthal.

Brigitte Wild, Langenthal










